

Leseprobe aus:

«Weil ich einfach sehr gut aussehe.»



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

Moritz Piehler (Hg.)

«Weil ich einfach sehr gut aussehe.»

*Erschreckend wahre Worte
von Donald J. Trump*

ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG



Originalausgabe

Veröffentlicht im Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, Juli 2016 Copyright © 2016 by Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg Umschlaggestaltung ZERO Werbeagentur, München Umschlagabbildung John Sommers II / Stringer / Getty Images Innengestaltung Daniel Sauthoff Satz ITC Century PostScript (InDesign) im Rowohlt Verlag und bei Dörlemann Satz, Lemförde Druck und Bindung CPI books GmbH, Leck, Germany
ISBN 978 3 499 63242 6

Inhalt



Vorwort 7

Trump über Trump 11

Trumps Politik 45

Trump über Freund und Feind 85

Trump, der Frauenversther 117

Donalds Lebensweisheiten 145

Bildnachweis 159

Vorwort

Gäbe es Donald Trump nicht, man müsste ihn erfinden! Ein Mann wie geschaffen für die ganz große Unterhaltungsmaschinerie des US-amerikanischen Politikzirkus. Es gibt eigentlich nichts, was er nicht über sich und andere sagen würde – oder schon gesagt hat. Trump hat zu allem eine Meinung und teilt sie uns ungefiltert, ungefragt und unverblümt mit. Unklarheiten über Politik, Popstars, Frauen? Nicht verzagen, Donald fragen! Man kann ihm manches vorwerfen, langweilig zu sein gehört sicher nicht dazu. Trump liefert mit seinen Sprüchen, Interviews und Tweets nahezu endloses Material für amerikanische Comedysendungen. Erst recht, wenn man sich seine zwischen Größenwahn und Absurdität wandelnde Karriere als Businessmogul ansieht.

Er war bereits Baulöwe, Multimilliardär (nach eigener Schätzung), Showmaster, Werbefigur, benannte mehrere bombastische Gebäude nach sich selbst, hatte sein eigenes Magazin, seine eigene Universität, seine eigene Wassermarke und sein eigenes Steak. (Ja, es gab mal ein exklusives «Trump Steak» zu kaufen, natürlich, wie sollte es anders sein, «das beste Steak Amerikas!» [Zitat Trump].) Understatement ist seine Sache nicht. Obwohl er

eventuell, ganz vielleicht, unter Umständen sogar schon mal bankrott war, was man aber niemandem erzählen darf, sonst verklagt er einen noch.

So vielseitig wie Trumps Vita ist auch sein Potpourri an politischen Meinungen, die er schneller wechselt als andere Menschen ihre Unterhosen. Nach einer kürzlich veröffentlichten amerikanischen Studie der Recherche Website Politfact sind satte 76 Prozent der Trump'schen Aussagen nachweislich inhaltlich falsch, was selbst für einen echten Politiker eine ganze Menge wäre. Aber von so etwas Nichtigem wie Wissenschaft lässt sich ein Donald Trump nicht aufhalten. Schließlich hält er auch die globale Klimaerwärmung für eine Erfindung der Chinesen. Oder wahlweise der Russen. Auf jeden Fall der anderen, die Amerika Böses wollen. Trump hingegen will nur das Beste für die USA, und wer wäre besser geeignet, Amerika wieder «great» zu machen, als er selbst?

Denn Trump findet sich super. So super, dass er nie müde wird, seine Vorzüge zu preisen. Und irgendwie gelingt es ihm, alle anderen auch davon zu überzeugen, dass er super ist. Und sein Haar echt, was genauer betrachtet vielleicht die größere Leistung in Sachen Überzeugungsarbeit darstellt. Er jettet im Privatjet durch die USA, und weil er sich sonst langweilen würde, will er jetzt eben Präsident werden. Klar macht man sich da nicht nur beliebt, aber der Weg zur Spitze ist eben mit Leichen gepflastert. Wer gestern noch ein guter Freund war,

kann morgen schon unterm Trump-Truck liegen – und kriegt das auch noch deutlich mitgeteilt.

Hier kommt ein Mann unter Volldampf, dem nicht mal der notorisch wahllose US-Sender FOX-News über den Weg traut, was möglicherweise daran liegt, dass Trump keine Gelegenheit auslässt, dessen Moderatorinnen aufs heftigste zu beleidigen. Der übrigens noch in den Neunzigern «hundertprozentig» überzeugt war, niemals als Präsident zu kandidieren, und jetzt einen republikanischen Gegenspieler nach dem anderen im Vorwahlkampf um die US-Präsidentschaft pulverisiert. Die amerikanischen Wähler jubeln dem «Endlich-sagt's-mal-einer!»-Kandidaten scharenweise zu. Und Trump sagt vieles endlich mal. Oder auch zwei-, dreimal. Plötzlich erscheint es gar nicht mehr so unwahrscheinlich, dass das Weiße Haus 2017 orangefarben angestrichen wird und auf dem Dach ein riesiger goldener «Trump»-Schriftzug leuchtet.

Niemand kann behaupten, er sei vorher nicht gewarnt worden, schließlich muss man dem Kandidaten nur genau zuhören. Trump ist ein offenes Buch, und deshalb lässt man ihn am besten für sich selbst sprechen. Also viel Spaß auf den kommenden Seiten mit dem Mann, der schneller mit Sprüchen um sich schießt als sein eigener Schatten.



Trump über Trump

«Ich schaue nicht nach vorne, und ich schaue nicht
nicht nach vorne.»

“I don’t look forward or not look forward.”

WASHINGTON POST, Juli 2015

«Die Show heißt <Trump>, und das bedeutet überall
volles Haus.»

*“The show is ‘Trump’. And it is sold-out perfor-
mances everywhere.”*

PLAYBOY, März 1990

«Was ich sage, sag ich.»

“What I say is what I say.”

FOX NEWS, August 2015





«Was ist der Unterschied zwischen einem nassen Waschbär und Donald Trumps Haaren? Ein nasser Waschbär hat keine sieben Milliarden verdammte Dollar auf seinem Konto.»

“What’s the difference between a wet racoon and Donald Trump’s hair? A wet racoon doesn’t have seven billion fucking dollars in the bank!”

COMEDY CENTRAL, März 2011

«Auch wenn die Hater und Loser es leugnen, jeder weiß, dass ich keine <Perücke> trage. Mein Haar ist vielleicht nicht perfekt, aber es ist meins.»

“As everybody knows, but the haters & losers refuse to acknowledge, I do not wear a ‘wig’. My hair may not be perfect but it’s mine.”

TWITTER, April 2013



«Ich habe eigentlich
einen ganz schönen
Haaransatz.»





*“I actually don’t have a
bad hairline.”*

ROLLING STONE, September 2015

